



ProCredit
H O L D I N G

Q2 2017

Zwischenbericht

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht

1. Geschäftsentwicklung	3
2. Wesentliche Ereignisse	6
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
4. Entwicklung der Segmente	8
5. Risikoberichterstattung	12
6. Ausblick.....	15
Konzernzwischenabschluss	16

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

in Mio EUR			
Bilanz	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Summe Aktiva	5.551,7	5.667,8	-2,0 %
Kundenkreditportfolio	3.801,4	3.628,7	4,8 %
Risikovorsorge für Kundenkreditportfolio	145,6	150,7	-3,4 %
Kundeneinlagen	3.377,0	3.475,1	-2,8 %
Summe Eigenkapital	651,9	654,3	-0,4 %
GuV	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*	99,2	104,9	-5,5 %
Provisionsüberschuss*	21,6	21,6	0,0 %
Operativer Ertrag*	123,3	128,4	-4,0 %
Operativer Aufwand*	95,2	96,5	-1,4 %
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen*	20,8	24,6	-15,4 %
Jahresüberschuss	23,6	29,3	-19,5 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios*	4,8 %	1,1 %	3,6 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000*	9,9 %	5,9 %	4,0 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)**	7,0 %	9,5 %	-2,5 Pp
Kernkapitalquote	13,0 %	10,4 %	2,7 Pp
Sonstige Indikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio*	88,8 %	91,7 %	-2,9 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)*	3,7 %	4,9 %	-1,2 Pp
PAR30 Risikodeckungsgrad*	104,0 %	93,6 %	10,3 Pp
Nettozinsmarge*/ **	4,0 %	4,9 %	-0,9 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis*	75,1 %	67,8 %	7,3 Pp

* Es werden für 2016 und 2017 nur fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt (ohne Bolivien, El Salvador, Mexiko und Nicaragua)

** annualisiert

Kundenkreditportfolio entspricht der Bilanzkategorie „Forderungen an Kunden“

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der ProCredit Gruppe

Geschäftsverlauf

Die ProCredit Banken sind Hausbanken für kleine und mittlere Unternehmen, für die wir maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen anbieten. Das Geschäft mit innovativen und nachhaltigen Unternehmen werden wir weiter ausbauen. Im Bereich der Privatkunden bieten wir innovative Finanzdienstleistungen an. Wir fokussieren uns dabei auf komfortable Einlageprodukte und Kontodienstleistungen sowie benutzerfreundliche elektronische Kanäle. Unsere Kunden können ihre Transaktionen in modernen Selbstbedienungsbereichen oder über Onlinebanking rund um die Uhr durchführen. Unsere Kundenberater fokussieren sich auf beratungsintensive Dienstleistungen.

Im Laufe des ersten Halbjahres haben wir die Automatisierung unserer Dienstleistungen vorangetrieben. Im Zuge dessen waren wir in der Lage, die Anzahl der Geschäftsstellen und Mitarbeiter in unseren Banken zu reduzieren. Obwohl dieser Prozess letztendlich die Effizienz unseres Geschäftsbetriebs verbessern wird, hat er kurzfristig zu erhöhten Einmalaufwendungen geführt.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2017 war positiv für die ProCredit Gruppe und überstieg unsere Erwartungen im Hinblick auf das Kreditportfoliowachstum. Im Kernsegment der Kreditvolumina über 30,000 EUR

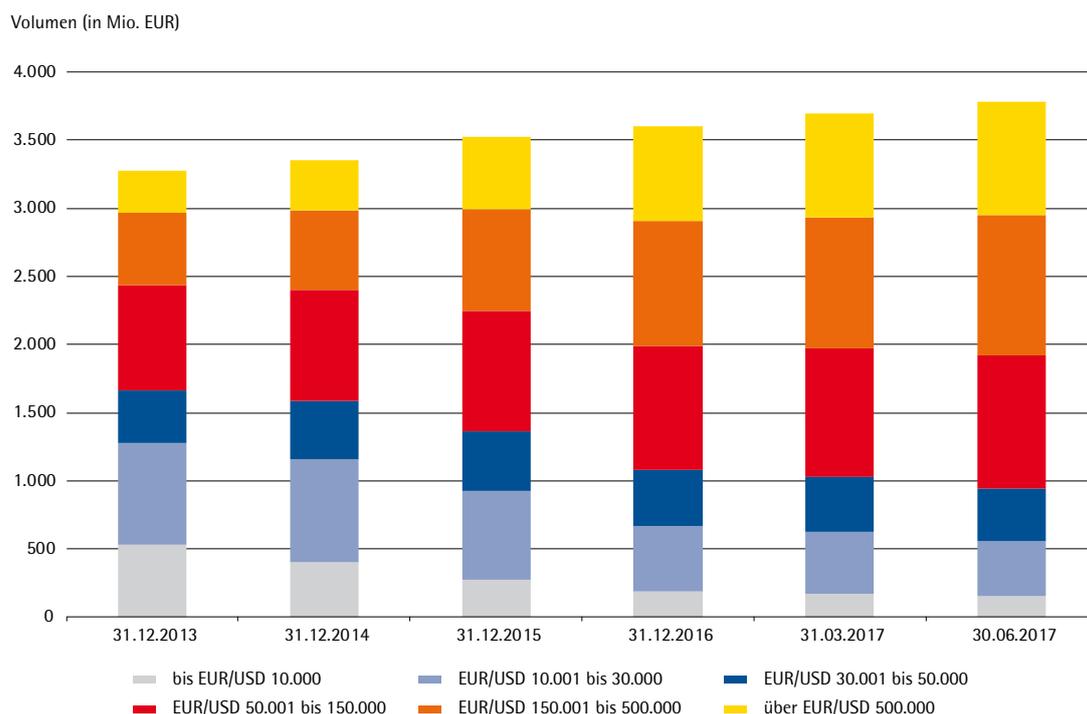
erreichten wir ein Wachstum von 9,9 % gegenüber dem Jahresende. Das Wachstum des gesamten Kundenkreditportfolios betrug 4,8 %, beeinflusst durch den planmäßigen Abbau des Kreditportfolios unter 30.000 EUR. Das Konzernergebnis von 23,6 Millionen EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 7,0 %.

Entwicklung im Kreditgeschäft

Im ersten Halbjahr stieg unser Kundenkreditportfolio um 172,7 Millionen EUR oder 4,8 %. Dieses Wachstum liegt deutlich über der Vorjahresperiode (06.2016: 0,9 %).

Die Entwicklung resultierte vor allem aus einer deutlichen Steigerung des Kernkundengeschäfts. In unserem Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR erzielten wir im ersten Halbjahr 2017 ein Wachstum in Höhe von 9,9 % bzw. 289,5 Millionen EUR. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 2016, in dem ein Wachstum von 5,9 % erzielt wurde.

Der planmäßige Abbau des Kreditportfolios unter 30.000 EUR wurde fortgeführt und ist nun weitestgehend abgeschlossen. In diesem Bereich wurde das Kreditvolumen um 115,5 Millionen EUR reduziert. Der Rückzug aus dem Geschäftsfeld der Kreditvergabe an Kleinstunternehmen mit einem Finanzierungsbedarf unter 30.000 EUR ist eine Konsequenz der strategischen Fokussierung der Gruppe auf KMU mit guten Entwicklungs- und Wachstumsperspektiven.



Entwicklung des Kundenkreditportfolio (nach ausstehendem Kreditvolumen, fortgeführte Geschäftsbereiche)

Im Kreditgeschäft fokussiert sich die ProCredit Gruppe auf Unternehmenskunden. Das Kundenkreditportfolio besteht zu 90,5 % aus Unternehmenskrediten, auf landwirtschaftliche Unternehmen entfallen 19,3 % des Kundenkreditportfolios. Kredite an Privatkunden betragen insgesamt 9,5 % des Kundenkreditportfolios. Hierbei handelt es sich überwiegend um Hypothekenkredite, die zum Erwerb, zur Renovierung oder Energieeffizienzsteigerung von Immobilien verwendet werden. Der Anteil an Konsumentenkrediten ist gering.

Das Kreditportfolio der ProCredit Gruppe ist weiterhin stark diversifiziert. Der Anteil der zehn größten Kredite am Kundenkreditportfolio der Gruppe betrug zum Ende des ersten Halbjahres 1,8 %.

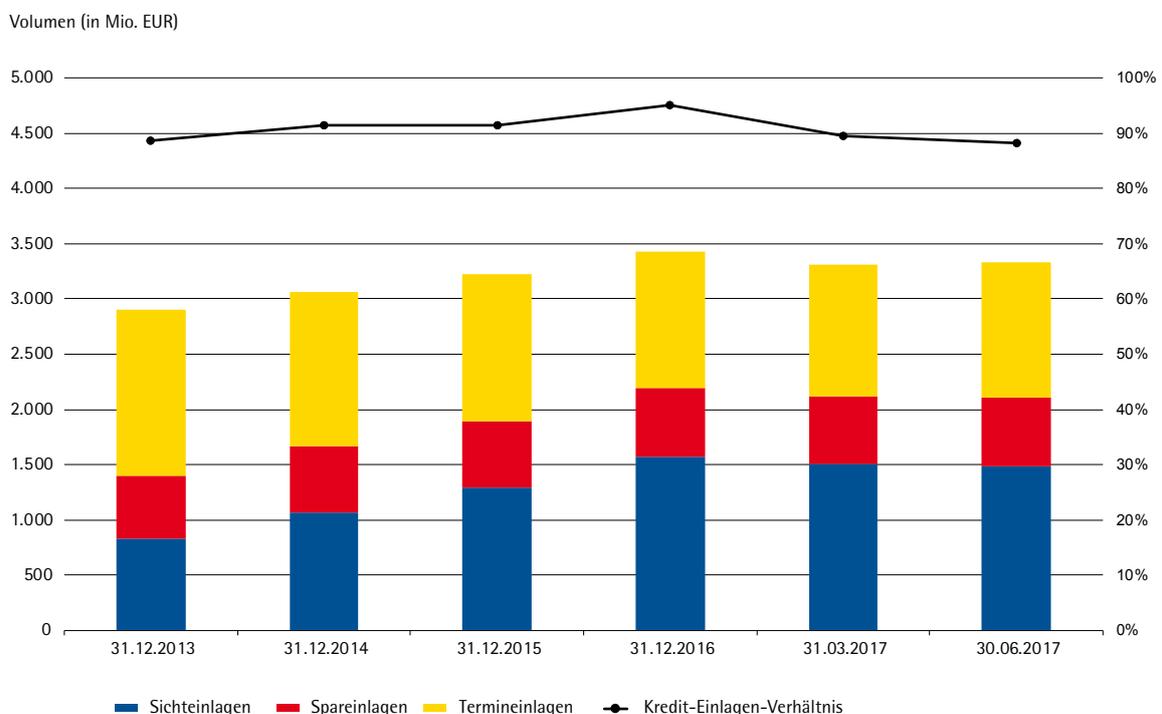
Die ProCredit Gruppe arbeitet eng mit europäischen Institutionen wie der EIB und dem EIF zusammen. Hier ist vor allem die Vereinbarung mit dem EIF über das InnovFin Garantieprogramm zu nennen. Dieses unterstützt die Kreditvergabe an innovative KMU und Small MidCaps in Osteuropa und Südosteuropa durch die Bereitstellung von Garantien. Durch eine Ausweitung des Garantieprogramms um 450 Millionen EUR im Juni 2017 steht insgesamt ein Volumen von 820 Millionen EUR für die Förderung von Unternehmenskunden in elf ProCredit Banken bereit.

Entwicklung im Geschäft mit Einlagen und sonstigen Bankdienstleistungen

Die Kundeneinlagen sind unsere wichtigste Refinanzierungsquelle. Das Verhältnis von Kundeneinlagen zum Kreditportfolio lag zum 30. Juni 2017 bei 88,8 %. Die Einlagen von Privatkunden machten insgesamt zwei Drittel der Kundeneinlagen aus.

Das Volumen der Kundeneinlagen betrug 3,4 Milliarden EUR zu Ende Juni 2017 und reduzierte sich um 2,8 % gegenüber Ende Dezember. Diese Entwicklung ist vor allem auf Saisonalitätseffekte im ersten Quartal zurückzuführen. Die Entwicklung der Kundeneinlagen im zweiten Quartal war mit einem leichten Anstieg in Höhe von 9,7 Millionen EUR stabil.

Wir fokussieren uns nach der erfolgreichen Automatisierung von Bargeldtransaktionen mittels unserer Selbstbedienungsbereiche auf den zunehmenden Einsatz unseres Onlinebankingangebots. Insbesondere sollen Kunden mit mittleren bis hohen Einkommen als Zielgruppe angesprochen werden, die Interesse an modernen, innovativen Finanzdienstleistungen haben. Dies ermöglicht in diesem Jahr eine weitere Optimierung des Geschäftsstellennetzwerks und unseren Kundenberatern eine stärkere Fokussierung auf Kundenakquise und -beratung.



Entwicklung der Kundeneinlagen (fortgeführte Geschäftsbereiche)

2. WESENTLICHE EREIGNISSE

Prognoseänderung

Wir haben im Laufe des Geschäftsjahres unsere Prognose für das Kundenkreditportfoliowachstum angehoben. Ursprünglich wurde das Nettowachstum des gesamten Kundenkreditportfolios für das Geschäftsjahr 2017 in einer Bandbreite zwischen 5 % und 8 % vorhergesagt. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein Nettowachstum des gesamten Kundenkreditportfolios von mehr als 8 %. Im Kernsegment der Kreditvolumina über 30.000 EUR wurde für das Geschäftsjahr 2017 ursprünglich ein Wachstum von etwa 10 % erwartet. Für dieses Kernsegment wird jetzt im Geschäftsjahr 2017 ein Wachstum von mehr als 10 % prognostiziert.

Änderungen im Aufsichtsrat

Herr Wolfgang Bertelsmeier ist nach Ablauf seiner Mandate am 17. Mai 2017 aus den Aufsichtsräten der ProCredit Holding AG & Co. KGaA und der ProCredit General Partner AG ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Frau Marianne Loner, Finanzfachfrau (MBA), Zürich, Schweiz ab dem 17. Mai 2017 in die Aufsichtsräte der ProCredit Holding AG & Co. KGaA und der ProCredit General Partner AG bestellt.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entsprach unseren Erwartungen.

Das Konzernergebnis der ProCredit Gruppe lag im ersten Halbjahr 2017 bei 23,6 Millionen EUR, was einer Eigenkapitalrendite von 7,0 % entspricht. Ohne Berücksichtigung der positiven Sondereffekte aus dem ersten Halbjahr 2016 entspricht das Konzernergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche dem Vorjahresniveau.

Die Entwicklung der Konzernbilanz war im Wesentlichen durch das starke Wachstum des Kundenkreditportfolios und einer Abnahme der zum Jahresende vorhandenen Überschussliquidität beeinflusst. Die Eigenkapitalausstattung der ProCredit Gruppe ist sehr stabil. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) lag zum Stichtag bei 13,0 %.

Aktiva

Die Bilanzsumme reduzierte sich im ersten Halbjahr 2017 um 116,1 Millionen EUR. Das starke Wachstum des Kreditportfolios wurde vor allem durch die Reduzierung von überschüssigen Liquiditätsreserven überkompensiert.

Unser Kundenkreditportfolio erhöhte sich gegenüber dem Vorjahrsende um 172,7 Millionen EUR oder 4,8 % auf 3,8 Milliarden EUR.

Der Wert der liquiden Vermögenswerte reduzierte sich gegenüber dem Jahresende um 262,9 Millionen EUR und betrug 1,2 Milliarden EUR am 30. Juni 2017. Diese Entwicklung ist auf den Abbau der im vierten Quartal 2016 vorhandenen Überschussliquidität zurückzuführen.

Passiva

Die Verbindlichkeiten verminderten sich leicht durch einen Rückgang von Kundeneinlagen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber internationalen Finanzinstitutionen wurde kompensiert durch zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Neuausgabe von Schuldverschreibungen.

Die Kundeneinlagen betrugen zum Ende des Halbjahres 3,4 Milliarden EUR, eine Reduktion von 98,1 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahrsende. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Saisonalitätseffekte, aber auch in geringerem Maße auf die Schließung von Geschäftsstellen, zurückzuführen.

Das Eigenkapital der ProCredit Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2017 um 2,4 Millionen EUR verringert und lag zum 30. Juni 2017 bei 651,9 Millionen EUR. Das laufende Konzernergebnis (23,6 Millionen EUR) abzüglich Dividendenzahlungen (20,3 Millionen EUR) und einer Reduzierung der Rücklage aus der Währungsumrechnung (5,7 Millionen EUR) führten zu dieser Veränderung.

Ertragslage

Das Konzernergebnis der ProCredit Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2017 23,6 Millionen EUR und entsprach unseren Erwartungen. Das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen lag bei 20,8 Millionen EUR (Vorjahr: 24,6 Millionen EUR). Ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten des Jahres 2016 liegt das Ergebnis in 2017 auf einem vergleichbaren Niveau wie 2016. Die strategische Neuausrichtung spiegelt sich wider in einem weiteren Rückgang der Nettozinsmarge sowie geringeren Risikovorsorgeaufwendungen.

Im Folgenden wird das Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen erläutert.

Der Nettozinsüberschuss sank gegenüber der Vorjahresperiode um 13,7 % auf 102,6 Millionen EUR. Das weltweit niedrigere Zinsniveau und unser strategischer Rückzug aus dem Bereich von Krediten unter 30.000 EUR trugen zu dieser Entwicklung bei. Im zweiten Quartal 2017 blieb der Zinsüberschuss gegenüber dem ersten Quartal stabil. Ein weiterer Rückgang der Durchschnittverzinsung konnte durch das starke Gesamtportfoliowachstum kompensiert werden.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 konnte eine Reduzierung der Risikovorsorgeaufwendungen um 10,5 Millionen EUR erreicht werden. Dies lag zum einen an höheren Eingängen aus abgeschriebenen Krediten sowie zum anderen an der Verbesserung der Portfolioqualität und der daraus resultierenden Reduzierung der Risikovorsorge. Der PAR30-Risikodeckungsgrad stieg um 10,3 Prozentpunkte auf 104,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2016.

Die zinsunabhängigen Erträge wurden hauptsächlich durch das Provisions- und Kommissionsgeschäft erzielt. Diese Erträge bewegten sich mit 21,6 Millionen EUR auf dem Vorjahresniveau. Geringere Erträge aus Bargeldtransaktionen, bedingt durch fortschreitende Automatisierung, konnten mit erhöhten Kontoführungsgebühren kompensiert werden. Das Konzernergebnis der aktuellen Periode beinhaltet Sondereffekte, die saldiert eine unwesentliche Auswirkung hatten. In der Vorjahresperiode beinhaltet das Ergebnis aus der Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten einen außerordentlichen Ertrag durch den Zusammenschluß von Visa Europe und Visa Inc.

Die personellen und administrativen Aufwendungen lagen im ersten Halbjahr mit 95,2 Millionen EUR geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die Restrukturierung der Filialnetzwerke, im Zuge derer 93 Geschäftsstellen geschlossen wurden, hat kurzfristig zu zusätzlichen Aufwendungen geführt. Diese Maßnahmen werden künftig Effizienzgewinne generieren. Mit fortschreitender Restrukturierung ist mit weiteren Einmalaufwendungen zu rechnen.

Das Kosten-Ertrags-Verhältnis ist aktuell noch relativ hoch, was teilweise an den Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit der Schließung von Geschäftsstellen liegt. Eine Verbesserung des Kosten-Ertrags-Verhältnisses ist wahrscheinlich, wenn sich die Einspareffekte materialisieren und das Zinseinkommen auf der Basis von starkem Portfoliowachstum steigt.

4 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding und der ProCredit Bank Deutschland und wird nicht separat dargestellt. Insbesondere das Segment Deutschland mit der ProCredit Holding nimmt überwiegend unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahr. Die Aufteilung des Konzernergebnisses auf die einzelnen Segmente wird nachfolgend dargestellt:

in '000 EUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Südosteuropa	25.842	29.481
Osteuropa	8.679	9.907
Südamerika	-1.788	-1.172
Deutschland*	-11.935	-13.641
Zentralamerika (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)**	2.793	4.737
Konzernergebnis	23.590	29.312

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekten

** Banco ProCredit El Salvador und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt

a. Südosteuropa

Das Segment Südosteuropa erzielte im ersten Halbjahr ein Wachstum des Kundenkreditportfolios von 5,4 %. Der Gewinn nach Steuern betrug 25,8 Millionen EUR und war weitestgehend stabil gegenüber der Vorjahresperiode ohne die Berücksichtigung von Sondereffekten.

in Mio EUR			
Bilanz	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	2.671,7	2.534,9	5,4 %
Kundeneinlagen	2.394,7	2.457,3	-2,5 %
GuV	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	68,5	71,7	-4,4 %
Provisionsüberschuss	14,7	14,9	-1,9 %
Operativer Aufwand	53,5	54,4	-1,7 %
Gewinn nach Steuern	25,8	29,5	-12,3 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios	5,4 %	1,6 %	3,8 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000	9,6 %	5,5 %	4,1 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)*	11,3 %	13,7 %	-2,4 Pp
Sonstige Indikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	89,6 %	94,4 %	-4,7 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)	3,5 %	4,6 %	-1,0 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)	102,5 %	97,2 %	5,4 Pp
Nettozinsmarge*	3,7 %	4,7 %	-0,9 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	66,0 %	57,8 %	8,3 Pp

* annualisiert

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südosteuropa

Das Kundenkreditportfolio des Segments Südosteuropa stieg im ersten Halbjahr um 136,8 Millionen EUR auf 2,7 Milliarden EUR. Der Wachstumstrend ist in allen ProCredit Banken der Region positiv, hervorzuheben sind die Entwicklungen in unseren Banken in Bulgarien, Serbien und Kosovo. Das Wachstum im Kernsegment über 30.000 EUR lag in der Region bei 9,6 % bzw. 192,8 Millionen EUR.

Die Kundeneinlagen beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahrs auf 2,4 Milliarden EUR und reduzierten sich gegenüber dem Jahresende um 62,5 Millionen EUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch Saisonalitätseffekte im ersten Quartal.

Die Nettozinsmarge verringerte sich strategie- und marktbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte. Dabei wurde der Rückgang der Zinserträge durch den Rückgang der Zinsaufwendungen und des operativen Aufwands sowie durch zusätzliche zinsunabhängige Erträge ausgeglichen. Das Ergebnis der Region in der aktuellen Periode wurde durch Sondereffekte beeinflusst, die saldiert eine leicht positive Auswirkung hatten. In der Vorjahresperiode beinhaltet das Ergebnis aus der Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten einen außerordentlichen Ertrag durch den Zusammenschluß von Visa Europe und Visa Inc.

Der Anteil überfälliger Kredite (PAR30) liegt in den südosteuropäischen ProCredit Banken bei 3,5 %, nachdem er im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 1,0 Prozentpunkte gesenkt werden konnte. Dadurch konnten die Nettoaufwendungen zur Risikovorsorge stark reduziert werden. Der PAR30-Risikodeckungsgrad stieg zum Ende des zweiten Quartales auf 102,5 % an.

Der operative Aufwand konnte um 1,7 % gesenkt werden. Zwar wurden durch die Reduzierung des Filialnetzwerkes und der Mitarbeiteranzahl Kosteneinsparungen erzielt, diese Einsparungen wurden jedoch durch entsprechende Einmalaufwendungen größtenteils wieder aufgehoben. Diese Maßnahmen werden künftig wesentliche Effizienzgewinne generieren.

b. Osteuropa

Das Segment Osteuropa verzeichnete ein überdurchschnittliches Kreditportfoliowachstum in Höhe von 83,4 Millionen EUR bzw. 11,8 %. Der Gewinn nach Steuern betrug im ersten Halbjahr 8,7 Millionen EUR.

in Mio EUR			
Bilanz	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	792,1	708,7	11,8 %
Kundeneinlagen	649,3	698,2	-7,0 %

GuV	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	21,2	23,2	-9,0 %
Provisionsüberschuss	4,3	4,3	-0,7 %
Operativer Aufwand	16,2	16,5	-1,9 %
Gewinn nach Steuern	8,7	9,9	-12,4 %

Zentrale Leistungsindikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios	11,8 %	4,9 %	6,8 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000	14,6 %	10,6 %	4,0 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)*	12,6 %	16,8 %	-4,2 Pp

Sonstige Indikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	82,0 %	89,4 %	-7,4 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)	3,0 %	4,8 %	-1,8 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)	148,3 %	98,9 %	49,4 Pp
Nettozinsmarge*	5,2 %	6,1 %	-0,9 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	48,7 %	46,4 %	2,2 Pp

* annualisiert

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Osteuropa

Die Region verzeichnete im ersten Halbjahr eine deutliche Steigerung des Kundenkreditportfolios von 11,8 %. Alle Banken der Region verzeichneten ein positives Wachstum. Im Kernsegment von Krediten über 30.000 EUR konnte ein Wachstum von 94,9 Millionen EUR oder 14,6 % erzielt werden, wozu vor allem die ProCedit Bank Ukraine beitrug. Zugleich reduzierten sich die Kundeneinlagen im Segment Osteuropa um 48,9 Millionen EUR oder 7,0 %.

Der strategie- und marktbedingte Rückgang der Nettozinsmarge betrug 0,9 Pp gegenüber dem ersten Halbjahr 2016. Der Margenrückgang konnte durch das starke Portfoliowachstum sowie durch eine Reduzierung der Risikovorsorgeaufwendungen nur teilweise kompensiert werden, sodass sich der Gewinn nach Steuern um 12,4 % reduzierte.

Der Anteil überfälliger Kredite mit einer Säumnisrate von über 30 Tagen (PAR30) konnte deutlich um 1,8 Prozentpunkte auf 3,0 % reduziert werden. Alle Banken der Regionen verzeichneten eine Verbesserung ihrer Portfolioqualität.

Die Aufwendungen für die Risikovorsorge blieben weitestgehend stabil, trotz einer signifikanten Verbesserung der Portfolioqualität. Dies spiegelt sich wider in einem deutlichen Anstieg des PAR30-Risikodeckungsgrades.

Der operative Aufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,3 Millionen EUR. Auch hier ergaben sich durch die Reduzierung des Filialnetzwerkes und der Mitarbeiteranzahl Kosteneinsparungen, welche durch entsprechende Einmalaufwendungen größtenteils aufgehoben wurden. Diese Maßnahmen werden künftig weitere Effizienzgewinne generieren.

c. Südamerika

Die Banken in Ecuador und Kolumbien stellen sich gegenwärtig im Rahmen der strategischen Fokussierung neu auf. Der im Vergleich zu den osteuropäischen Banken länger andauernde Prozess wirkt sich negativ auf die Ertragslage aus.

in Mio EUR			
Bilanz	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Kundenkreditportfolio	252,3	306,9	-17,8 %
Kundeneinlagen	169,4	205,4	-17,5 %
GuV	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge*	11,8	11,5	3,3 %
Provisionsüberschuss*	0,0	-0,1	-119,2 %
Operativer Aufwand *	13,6	14,0	-2,4 %
Gewinn nach Steuern*	-1,8	-1,2	52,6 %
Zentrale Leistungsindikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Veränderung des Kundenkreditportfolios*	-17,8 %	-8,1 %	-9,7 Pp
Veränderung des Kreditportfolios über EUR 30.000*	-4,6 %	1,1 %	-5,7 Pp
Eigenkapitalrendite (ROE)* / **	-5,5 %	-3,6 %	-1,9 Pp
Sonstige Indikatoren	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung in Pp
Verhältnis Kundeneinlagen/Kundenkreditportfolio	67,2 %	55,6 %	11,5 Pp
Anteil der überfälligen Kredite (PAR30)*	8,9 %	8,9 %	0,0 Pp
Verhältnis Risikovorsorge/überfällige Kredite (PAR30)*	59,6 %	68,9 %	-9,3 Pp
Nettozinsmarge* / **	4,8 %	5,3 %	-0,5 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis*	124,0 %	101,8 %	22,1 Pp

* Es werden für 2016 und 2017 nur fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt (ohne Bolivien, El Salvador, Mexiko und Nicaragua)

** annualisiert

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südamerika

Das Kundenkreditportfolios reduzierte sich im ersten Halbjahr 2017, vor allem bedingt durch den Rückzug aus Krediten unter 30.000 EUR. Die Kundeneinlagen reduzierten sich entsprechend. Diese Entwicklung beruht auf der verzögerten Neuausrichtung der Geschäftsstrategie.

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge stieg um 0,4 Millionen EUR. Die mit der strategischen Neuausrichtung verbundene Reduktion der Zinsmarge wurde durch geringere Kreditrisikokosten kompensiert. Der Gewinnrückgang ist vor allem auf Einmalaufwendungen durch die Restrukturierung des Filialnetzwerkes zurückzuführen. Diese Maßnahmen werden künftig Effizienzgewinne generieren.

5. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

In Übereinstimmung mit unserer einfachen, transparenten und nachhaltigen Geschäftsstrategie verfolgen wir eine konservative Risikostrategie. Ziel ist es, unter Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Steuerung der Risiken auch in einem volatilen Umfeld zu jedem Zeitpunkt die Risikotragfähigkeit der Gruppe und jeder einzelnen Bank sicherzustellen und stabile Ergebnisse zu erzielen. Das Gesamtrisikoprofil der Gruppe ist adäquat und stabil.

Grundsätzlich haben die Angaben des Lageberichts 2016 weiterhin Gültigkeit. Sofern Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese erläutert.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums wurden alle regulatorischen Kapitalanforderungen jederzeit erfüllt. Die Kapitalquoten der ProCredit Gruppe stiegen im ersten Halbjahr 2017. Dies resultiert aus einer Erhöhung der Eigenmittel bei gleichzeitiger Verringerung des Gesamtrisikobetrags. Der Anstieg der Eigenmittel beruht größtenteils auf der Anrechnung des im 4. Quartal 2016 erwirtschafteten Gewinns.

Im Verlauf der ersten Jahreshälfte erhöhte sich die harte Kernkapitalquote auf 13,0 %, die Kernkapitalquote ebenfalls auf 13,0 % und die Gesamtkapitalquote auf 16,0 %. Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe übertrifft die aktuellen regulatorischen Vorgaben.

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital	593	574
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Ergänzungskapital	133	150
Eigenmittel	726	724
Risikogewichtete Aktiva	4.546	4.603
Adressenausfallrisiko	3.528	3.446
Marktrisiken (Fremdwährungsrisiko)	467	462
Operationelles Risiko	549	694
CVA-Risiko	1	1
Harte Kernkapitalquote	13,0 %	12,5 %
Gesamtkapitalquote	16,0 %	15,7 %
Verschuldungsquote (CRR)	10,4 %	9,9 %
Harte Kernkapitalquote (fully loaded)	13,0 %	12,4 %
Gesamtkapitalquote (fully loaded)	15,9 %	15,4 %
Verschuldungsquote (fully loaded)	10,3 %	9,8 %

Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten sowie Risikogewichtete Aktiva

Die Risikotragfähigkeit sowie die Ergebnisse der Stresstests werden quartalsweise vom Group Risk Management Committee und der Geschäftsführung diskutiert und an den Aufsichtsrat berichtet. Im ersten Halbjahr war die Risikotragfähigkeit sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Einzelrisiken der Gruppe wider, die im folgenden Abschnitt kurz beschrieben wird.

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Innerhalb dessen hat das Kundengeschäft den größten Anteil. Auf Gruppen- und Bankenebene wird das Kundenkreditportfolio laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen mithilfe von Leistungsindikatoren überwacht. Diese umfassen unter anderem überfällige Kreditengagements (PAR30 und PAR90), restrukturierte Kredite, abgeschriebene Kredite, wertgeminderte Kredite, Risikovorsorge für das Kreditportfolio und Risikokonzentrationen gegenüber Einzeladressen.

Die konsequente Fokussierung auf kleine und mittlere Unternehmen führte zu einer positiven Entwicklung der Portfolioqualität. Zum Halbjahr lag das PAR30 mit 3,7 % unter dem Jahresendniveau (3,9 %) und deutlich unter dem Vorhalbjahresniveau (4,9 %). Zudem reduzierte sich der Anteil der restrukturierten Kredite auf 1,0 %.

in '000 EUR								
Am 30. Juni 2017	Kredit- portfolio	Risiko- vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit- portfolios	PAR 30 – Risikodeckungs- grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit- portfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kredit- portfolios	Netto- Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgemin- derte Kredite in % des Kredit- portfolios
Deutschland	85.387	-728	-	-	-	0,0 %	0,1 %	-
Südosteuropa	2.671.672	-96.284	3,5 %	102,5 %	2,9 %	1,0 %	0,1 %	5,4 %
Osteuropa	792.087	-35.244	3,0 %	148,3 %	2,4 %	0,9 %	0,2 %	6,0 %
Südamerika	252.288	-13.333	8,9 %	59,6 %	7,3 %	1,3 %	0,0 %	11,5 %
Gesamt	3.801.434	-145.589	3,7 %	104,0 %	3,0 %	1,0 %	0,1 %	5,8 %

in '000 EUR								
Am 31. Dezember 2016	Kredit- portfolio	Risiko- vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit- portfolios	PAR 30 – Risikodeckungs- grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit- portfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kredit- portfolios	Netto- Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgemin- derte Kredite in % des Kredit- portfolios
Deutschland	78.306	-656	-	-	-	0,0 %	3,0 %	-
Südosteuropa	2.534.854	-101.442	3,8 %	105,6 %	3,2 %	1,2 %	0,5 %	6,1 %
Osteuropa	708.669	-32.962	3,3 %	140,0 %	3,0 %	1,4 %	1,6 %	6,3 %
Südamerika	306.872	-15.591	7,5 %	67,8 %	6,5 %	1,1 %	0,3 %	9,8 %
Gesamt	3.628.700	-150.651	3,9 %	105,6 %	3,4 %	1,2 %	0,7 %	6,3 %

in '000 EUR								
Am 30. Juni 2016	Kredit- portfolio	Risiko- vorsorge	PAR (>30 Tage) in % des Kredit- portfolios	PAR 30 – Risikodeckungs- grad	PAR (> 90 Tage) in % des Kredit- portfolios	Restrukturierte Kredite in % des Kredit- portfolios	Netto- Abschreibungen in % des Kreditportfolios	Wertgemin- derte Kredite in % des Kredit- portfolios
Deutschland	75.714	-694	-	-	-	0,0 %	0,0 %	-
Südosteuropa	2.494.825	-110.484	4,6 %	97,2 %	3,7 %	1,3 %	0,1 %	7,8 %
Osteuropa	715.017	-34.176	4,8 %	98,9 %	4,0 %	2,2 %	0,7 %	8,8 %
Südamerika	299.248	-18.356	8,9 %	68,9 %	7,6 %	0,7 %	-0,2 %	10,5 %
Gesamt	3.584.805	-163.710	4,9 %	93,6 %	4,0 %	1,4 %	0,2 %	8,0 %

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Das Konzentrationsrisiko im Kundenkreditportfolio wird durch ein hohes Maß an Diversifikation wirksam begrenzt. Die Diversifikation des Portfolios ist Resultat der Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen in verschiedenen Wirtschaftssektoren und die Verteilung des Kreditportfolios auf die verschiedenen ProCredit Institutionen.

in '000 EUR Am 30. Juni 2017	EUR/USD < 50.000	EUR/USD 50.000 – 250.000	EUR/USD > 250.000	Total
Deutschland	129	1.161	84.097	85.387
Südosteuropa	747.497	1.001.160	923.014	2.671.672
Osteuropa	94.245	344.131	353.711	792.087
Südamerika	121.899	97.769	32.620	252.288
Gesamt	963.770	1.444.221	1.393.443	3.801.434

in '000 EUR Am 31. Dezember 2016	EUR/USD < 50.000	EUR/USD 50.000 – 250.000	EUR/USD > 250.000	Total
Deutschland	3.948	428	73.930	78.306
Südosteuropa	808.648	934.868	791.338	2.534.854
Osteuropa	105.994	307.025	295.650	708.669
Südamerika	177.160	100.843	28.869	306.872
Gesamt	1.095.750	1.343.163	1.189.787	3.628.700

Portfoliodiversifikation: Kreditgröße nach Region

Die Verteilung des Kreditexposures auf die verschiedenen Geschäftsbereiche zeigt im ersten Halbjahr 2017 ein starkes Wachstum im Bereich der Firmenkredite und im Landwirtschaftssektor.

in '000 EUR Am 30. Juni 2017	Firmenkredite	Landwirtschaft	Haus und Renovierung	Konsumenten	Finanzierungsleasing	Sonstige Kredite
< 50.000 EUR/USD	470.591	211.888	203.519	60.734	154	16.884
50.000 – 250.000 EUR/USD	1.063.421	304.414	69.841	3.950	97	2.499
> 250.000 EUR/USD	1.174.677	214.703	1.988	734	1.341	0
Gesamt	2.708.689	731.005	275.348	65.418	1.592	19.383

in '000 EUR Am 31. Dezember 2016	Firmenkredite	Landwirtschaft	Haus und Renovierung	Konsumenten	Finanzierungsleasing	Sonstige Kredite
< 50.000 EUR/USD	568.687	244.043	194.302	68.540	590	19.588
50.000 – 250.000 EUR/USD	1.042.877	257.028	38.772	1.669	178	2.640
> 250.000 EUR/USD	1.022.488	164.142	761	0	1.556	841
Gesamt	2.634.052	665.213	233.835	70.209	2.323	23.068

Portfoliodiversifikation: Geschäftsbereiche nach Kreditgröße

Fremdwährungsrisiko

Auf Gruppenebene resultiert das Fremdwährungsrisiko aus den Eigenkapitalbeteiligungen der ProCredit Holding an den ihr nachgeordneten ausländischen Unternehmen. Das regulatorische Eigenkapital und das Risiko-deckungspotenzial der Gruppe sind aufgrund von Wechselkursänderungen der Landeswährungen, in der die meisten Banken ihr Eigenkapital halten, gegenüber dem Euro Schwankungen ausgesetzt. Die Umrechnungsdifferenzen werden in der Rücklage aus der Währungsumrechnung im Konzerneigenkapital berücksichtigt. Diese verminderte sich um 5,7 Millionen EUR. Diese Entwicklung war primär auf die Abwertung des USD und mit dem USD korrelierten Landeswährungen gegenüber dem EUR zurückzuführen.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Auf Gruppenebene wird das Zinsänderungsrisiko auf Basis der Barwertänderung (economic value impact) und auf Basis des 12-monatigen GuV-Effekts quantifiziert; die Limitierung dieses Risikos erfolgt auf Basis der Barwertänderung. Dieser Indikator lag Ende Juni 2017 weiterhin komfortabel unter dem ihm im Rahmen des ICAAP zugewiesenen Limit.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Wir bewerten unser Liquiditätsrisiko unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz und überwachen dieses Risiko gemäß einem 30-Tage-Liquiditätsindikator (Sufficient Liquidity Indicator, SLI), gemäß der durch die Kapitaladäquanzverordnung CRR vorgegebenen Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und anhand von Liquiditätsstresstests. Zum Halbjahr 2017 betrug die LCR auf Gruppenebene 112 % und lag damit komfortabel über der regulatorischen Anforderung von 80 %. Der Anteil der hochliquiden Vermögensgegenstände an den Kundeneinlagen betrug 20 %. Alle ProCredit Banken erfüllten stets die jeweils einzuhaltende Liquiditätskennzahl und verfügten zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität, um ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Die ProCredit Holding hält eine angemessene Liquiditätsreserve für die Gruppe vor. Die Höhe der Liquiditätsreserve wird auf Basis von Gruppenstresstests festgesetzt und regelmäßig überprüft.

Weitere wesentliche Risiken

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko und Betrugsrisiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Auch die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements. Zu diesen Risikoarten hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2016 weiterhin Bestand haben.

6. AUSBLICK

Im Laufe des Geschäftsjahres haben wir unsere Prognose für das Kundenkreditportfoliowachstum angehoben. Der Vorstand erwartet für das aktuelle Geschäftsjahr ein Nettowachstum des gesamten Kundenkreditportfolios von mehr als 8 % und für das Kernsegment der Kreditvolumina über 30.000 EUR wird ein Wachstum von mehr als 10 % prognostiziert.

Unverändert bleiben die Prognosen für Eigenkapitalrendite und Kernkapitalquote. Die Eigenkapitalrendite wird für das Geschäftsjahr 2017 im Bereich zwischen 7 % und 9 % erwartet. Für die Kernkapitalquote wird nach Abschluss des Verkaufs der Institutionen in El Salvador und Nicaragua ein Wert von mehr als 13 % vorhergesagt.

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die sonstigen im Geschäftsbericht 2016 enthaltenen Aussagen zu den Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

Konzernzwischenabschluss ProCredit Gruppe

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasster Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten Erläuterungen (Konzernanhang) – und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Bank und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 4. August 2017

*PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

*Eva Handrick
Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Muriel Atton
Wirtschaftsprüfer*

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in '000 EUR	Anhang	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag		145.124	167.904
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand		42.513	49.043
Zinsüberschuss	(5)	102.611	118.861
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	(6)	3.437	13.922
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		99.174	104.939
Provisionsertrag		29.085	28.927
Provisionsaufwand		7.463	7.301
Provisionsüberschuss	(7)	21.621	21.626
Ergebnis aus dem Devisengeschäft		5.326	4.562
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten		-502	-447
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		34	4.374
Sonstiges betriebliches Ergebnis		-2.339	-6.612
Operativer Ertrag		123.315	128.441
Personalaufwand		43.727	43.956
Verwaltungsaufwand		51.472	52.547
Operativer Aufwand		95.199	96.503
Ergebnis vor Steuern		28.116	31.938
Ertragsteueraufwand		7.318	7.364
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		20.798	24.575
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	(14)	2.793	4.737
Konzernergebnis		23.590	29.312
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis		22.699	28.545
aus fortgeführten Geschäftsbereichen		19.928	23.837
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		2.771	4.708
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis		891	767
aus fortgeführten Geschäftsbereichen		870	737
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		22	30
Ergebnis je Aktie (fortgeführte Geschäftsbereiche)* in EUR		0,37	0,47
Ergebnis je Aktie (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)* in EUR		0,05	0,09
Ergebnis je Aktie* in EUR		0,42	0,56

* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch

Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in '000 EUR	01.01.–30.06.2017	01.01.–30.06.2016
Konzernergebnis	23.590	29.312
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage durch Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	0	-583
Veränderung der latenten Steuern aus der Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	0	103
Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-19	-3.881
Erfolgsneutrale Wertänderung	294	433
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-30	383
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung		
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	1.399
Erfolgsneutrale Wertänderung	-2.482	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.236	-2.148
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3.540	-1.379
Gesamtergebnis	17.814	25.785
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	17.273	21.757
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	17.952	18.385
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-679	3.372
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	542	4.028
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	610	4.042
aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-68	-13

* Die Neubewertungen von Leistungen nach Beendigungen des Arbeitsverhältnisses gemäß IAS 19 sind unwesentlich für die Gruppe und werden künftig nicht mehr dargestellt

Konzernbilanz

in '000 EUR	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Aktiva			
Barreserve	(8)	750.543	937.307
Forderungen an Kreditinstitute		262.378	286.673
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		139	243
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		197.896	249.757
Forderungen an Kunden		3.801.434	3.628.700
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	(9)	-145.589	-150.651
Sachanlagen		150.542	157.336
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.747	1.918
Immaterielle Vermögenswerte		21.473	21.446
Laufende Ertragsteuerforderungen		4.231	4.101
Latente Steueransprüche		5.588	6.411
Sonstige Vermögenswerte		63.359	63.136
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	(14)	435.973	461.398
Summe der Aktiva		5.551.716	5.667.776
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		351.780	317.592
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		628	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.377.045	3.475.099
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen		450.052	499.263
Schuldverschreibungen	(10)	170.533	143.745
Sonstige Verbindlichkeiten		17.041	18.735
Rückstellungen		14.704	15.775
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		579	1.452
Latente Steuerverbindlichkeiten		2.122	1.900
Nachrangkapital		163.617	171.024
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	(14)	351.748	367.551
Summe der Verbindlichkeiten		4.899.850	5.013.504
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		267.720	267.720
Kapitalrücklage		115.253	115.253
Gesetzliche Rücklage		136	136
Bilanzgewinn		327.515	325.020
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-67.783	-62.112
Neubewertungsrücklage		264	19
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner		643.106	646.035
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		8.761	8.237
Summe Eigenkapital		651.866	654.272
Summe der Passiva		5.551.716	5.667.776

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Bestand am 1. Januar 2017	267.720	115.253	136	325.020	-62.112	19	646.035	8.237	654.272
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung					-5.671		-5.671	-351	-6.022
Veränderung der Neubewertungsrücklage						245	245	1	245
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					-5.671	245	-5.427	-350	-5.776
Konzernergebnis				22.699			22.699	891	23.590
Gesamtergebnis				22.699	-5.671	245	17.273	542	17.814
Ausgeschüttete Dividende				-20.347			-20.347		-20.347
Veränderung im Anteilsbesitz				144			144	-18	126
Bestand am 30. Juni 2017	267.720	115.253	136	327.516	-67.783	263	643.106	8.761	651.866

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Bestand am 1. Januar 2016	254.123	97.178	136	283.908	-43.688	4.610	596.267	7.731	603.998
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung					-2.862		-2.862	3.288	426
Veränderung der Neubewertungsrücklage						-3.066	-3.066	0	-3.066
Neubewertung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste						-861	-861	-26	-887
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					-2.862	-3.927	-6.788	3.262	-3.527
Konzernergebnis				28.545			28.545	767	29.312
Gesamtergebnis				28.545	-2.862	-3.927	21.757	4.028	25.785
Ausgeschüttete Dividende				-20.331			-20.331	-1	-20.332
Veränderung im Anteilsbesitz				2.727			2.727	-4.133	-1.406
Bestand am 30. Juni 2016	254.123	97.178	136	294.850	-46.550	683	600.420	7.626	608.046

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung)

in '000 EUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	979.068	849.124
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-144.804	-13.600
<i>davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>-23.120</i>	<i>-14.801</i>
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.607	-10.847
<i>davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>3.805</i>	<i>616</i>
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-57.022	26.261
<i>davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	<i>-17.569</i>	<i>-2.441</i>
Effekt aus Wechselkursänderungen	-6.275	-6.064
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	762.361	844.875

Konzernanhang

A. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

(1) Grundlagen der Rechnungslegung.....	23
(2) Grundsätze der Konsolidierung.....	23
(3) Verwendung von Annahmen und Schätzungen.....	23
(4) Bewertungsmethoden.....	23

B. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Zinsüberschuss.....	25
(6) Risikovorsorge für Forderungen.....	25
(7) Provisionsüberschuss.....	25

C. Angaben zur Konzernbilanz

(8) Barreserve.....	26
(9) Risikovorsorge für Forderungen.....	26
(10) Schuldverschreibungen.....	26
(11) Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten.....	27

D. Zusätzliche Angaben

(12) Segmentberichterstattung.....	28
(13) Eventualverbindlichkeiten.....	30
(14) Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche.....	31
(15) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten.....	32
(16) Nachtragsbericht.....	32

Adresse und allgemeine Informationen.....	33
--	-----------

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	34
---	-----------

A. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Die ProCredit Gruppe (die Gruppe) erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen werden. Der Abschluss unterliegt der Annahme der Unternehmensfortführung.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate endete am 30. Juni 2017 und wurde gemäß IAS 34 „Zwischenbericht“ erstellt. Die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfolgt nach denselben Rechnungslegungsgrundsätzen und Berechnungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 verwendet wurden. Zusätzlich wurden die Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) berücksichtigt, sofern diese nicht den IFRS entgegenstehen. Angaben zu Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Risikobericht des Zwischenlageberichts dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zu lesen.

Die folgenden neuen Standards werden künftig Auswirkungen auf die Gruppe haben. Diese wurden nicht bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenberichts angewendet:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung, die Erfassung von Wertminderungen und auf die Anhangangaben von Finanzinstrumenten haben. Die Gruppe erwartet nur geringfügige Auswirkungen durch die neuen Ansatz und Bewertungsvorschriften. Bezüglich der Erfassung von Wertminderungen wird auf Basis einer vorläufigen Beurteilung erwartet, dass sich die Risikovorsorge zum Übergangszeitpunkt erhöht und zu einem moderaten Anstieg der Risikovorsorgeaufwendungen führen wird. Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben da die Gruppe kein Hedge Accounting anwendet.
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ und Änderungen an IFRS 15 „Klarstellung von IFRS 15“ werden geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wird Auswirkungen auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen haben. Die Auswirkungen des Standards werden derzeit analysiert.

Alle Beträge werden in Tausend Euro ausgegeben, sofern nicht anders angegeben. Aus rechnerischen Gründen können die Zahlen in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm maximal zwei Einheiten (EUR, %, etc.) aufweisen.

(2) Grundsätze der Konsolidierung

Die Konzernzusammensetzung hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 nicht verändert. Eine Übersicht der wesentlichen Tochterunternehmen, die in den Konsolidierungskreis mit einbezogen werden, findet sich im Geschäftsbericht 2016 unter der Anhangsangabe 50.

(3) Verwendung von Annahmen und Schätzungen

In Übereinstimmung mit den IFRS sind alle Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen die bestmöglichen Schätzungen, die in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Standard durchgeführt wurden. Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Es gab keine wesentlichen Änderungen der Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen im laufenden Jahr.

Die Einkommens- und Ertragssteuern, die in der Zwischenperiode anfallen, gelten unter Verwendung der lokalen Steuersätze für das erwartete Gesamtjahresergebnis. Der geschätzte durchschnittliche jährliche Einkommensteuersatz für das Jahr 2017 beträgt 14,9 % (der Ertragsteuersatz für die sechs Monate zum 30. Juni 2017 betrug 10,8 %; zum 30. Juni 2016 10,6 %).

(4) Bewertungsmethoden

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die ProCredit Gruppe verwendet die IFRS-Hierarchie zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Die Hierarchie teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

(a) Inputfaktoren auf Stufe 1

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

(b) Inputfaktoren auf Stufe 2

Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Ertragswert-Modelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die überwiegend von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

(c) Inputfaktoren auf Stufe 3

Nicht beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Inputfaktoren für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig überprüft mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktion mit Dritten und sind daher in Übereinstimmung mit einer ordentlichen Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten am Bewertungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen.

B. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**(5) Zinsüberschuss**

in '000 EUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag aus		
Barreserve	3.249	5.310
Forderungen an Kreditinstitute	1.405	1.423
zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	544	631
Forderungen an Kunden	137.051	156.891
wertgeminderten Forderungen (Unwinding)	2.663	3.272
Vorfälligkeitsentschädigungen	212	376
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag	145.124	167.904
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand aus		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.920	5.446
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.936	27.431
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	7.952	8.385
Schuldverschreibungen	3.042	3.774
Nachrangkapital	4.663	3.949
Optionsvereinbarungen	0	59
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	42.513	49.043
Zinsüberschuss	102.611	118.861

(6) Risikovorsorge für Forderungen

in '000 EUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Zuführung zur Risikovorsorge	58.993	86.843
Auflösung von Risikovorsorge	-45.721	-64.428
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-10.114	-8.828
Direktabschreibungen	279	335
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	3.437	13.922

(7) Provisionsüberschuss

in '000 EUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Provisionsertrag aus		
Zahlungsverkehr	10.962	12.580
Debit-/Kreditkarten	6.021	5.538
Kontoführungsgebühren	7.407	5.871
Akkreditive und Garantien	2.173	2.236
Andere Provisionserträge	2.523	2.702
Provisionsertrag	29.085	28.927
Provisionsaufwand für		
Zahlungsverkehr	1.777	2.039
Debit-/Kreditkarten	3.962	3.510
Kontoführungsgebühren	1.038	994
Akkreditive und Garantien	283	433
Andere Provisionsaufwendungen	404	325
Provisionsaufwand	7.463	7.301
Provisionsüberschuss	21.621	21.626

C. Angaben zur Konzernbilanz**(8) Barreserve**

in '000 EUR	30.06.2017	31.12.2016
Kassenbestand	151.581	179.406
Guthaben bei Zentralbanken	517.685	611.900
Geldmarktinstrumente	81.276	146.002
Barreserve	750.543	937.307
Barreserve der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	79.151	77.889
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	256.263	279.707
Mindestreserve der Zentralbank, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt wird	-323.596	-315.835
Zahlungsmittelbestand für die Kapitalflussrechnung	762.361	979.068

(9) Risikovorsorge für Forderungen

in '000 EUR	30.06.2017	31.12.2016
Einzelwertberichtigungen	60.527	61.875
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	33.917	36.700
Portfoliowertberichtigungen	51.145	52.076
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	145.589	150.651

(10) Schuldverschreibungen

Im Jahr 2017 wurden Schuldverschreibungen aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 30.500 TEUR (12.2016: 0 EUR) neu begeben und 2.536 TEUR (12.2016: 44.183 TEUR) zurückgezahlt.

(11) Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

in '000 EUR 30.06.2017	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzaktiva						
Barreserve	bZ/KF/zVv	750.543	750.543	151.581	598.961	0
Forderungen an Kreditinstitute	KF	262.378	262.353	0	262.353	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	bZ	139	139	0	139	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	zVv	197.896	197.896	133.792	62.213	1.891
Forderungen an Kunden	KF	3.655.845	3.686.090	0	0	3.686.090
Gesamt		4.866.802	4.897.021	285.373	923.667	3.687.981
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	351.780	362.864	0	88.821	274.042
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	bZ	628	628	0	628	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	AK	3.377.045	3.381.207	0	2.276.959	1.104.247
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	AK	450.052	446.516	0	14.049	432.467
Schuldverschreibungen	AK	170.533	184.531	17.082	0	167.449
Nachrangkapital	AK	163.617	158.041	0	0	158.041
Gesamt		4.513.655	4.533.785	17.082	2.380.457	2.136.246
Eventualverbindlichkeiten						
Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen	n/a	-	1.217	0	0	1.217

Kategorien: bZ - zum beizulegenden Zeitwert; KF - Kredite und Forderungen; zVv - zur Veräußerung verfügbar; AK - fortgeführte Anschaffungskosten

in '000 EUR 31.12.2016	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzaktiva						
Barreserve	bZ/KF/zVv	937.307	937.307	179.406	757.901	0
Forderungen an Kreditinstitute	KF	286.673	286.673	0	286.673	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	bZ	243	243	0	243	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	zVv	249.757	249.757	165.935	83.033	789
Forderungen an Kunden	KF	3.478.049	3.487.405	0	0	3.487.405
Gesamt		4.952.030	4.961.385	345.341	1.127.850	3.488.194
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	317.592	330.889	0	93.222	237.667
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	bZ	1.367	1.367	0	1.367	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	AK	3.475.099	3.473.586	0	2.370.019	1.103.567
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	AK	499.263	492.757	0	12.849	479.908
Schuldverschreibungen	AK	143.745	161.610	21.278	0	140.332
Nachrangkapital	AK	171.024	162.572	0	0	162.572
Gesamt		4.608.090	4.622.780	21.278	2.477.456	2.124.046
Eventualverbindlichkeiten						
Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen	n/a	-	1.258	0	0	1.258

Kategorien: bZ - zum beizulegenden Zeitwert; KF - Kredite und Forderungen; zVv - zur Veräußerung verfügbar; AK - fortgeführte Anschaffungskosten

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe gibt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Für kurzfristige Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Die ProCredit Gruppe hält keine Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegendem Zeitwert, mit Inputfaktoren der Stufe 3 mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages von zur Veräußerung verfügbaren Aktien.

D. Zusätzliche Angaben

(12) Segmentberichterstattung

in '000 EUR 30. Juni 2017	Vermögenswerte (exkl. Steuern)	Verbindlichkeiten (exkl. Steuern)	Eventual- verbindlichkeiten
Deutschland	1.543.995	910.186	16.715
Osteuropa	1.040.194	901.918	85.978
Südosteuropa	3.567.097	3.113.280	483.842
Südamerika	389.900	330.356	11.579
Zentralamerika (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)*	437.858	394.123	0
Konsolidierung	-1.437.147	-752.715	0
Gesamt	5.541.897	4.897.149	598.114

* Banco ProCredit El Salvador und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt

in '000 EUR 31. Dezember 2016	Vermögenswerte (exkl. Steuern)	Verbindlichkeiten (exkl. Steuern)	Eventual- verbindlichkeiten
Deutschland	1.528.715	922.221	7.970
Osteuropa	1.090.794	952.977	100.672
Südosteuropa	3.563.062	3.112.139	487.564
Südamerika	481.153	415.321	13.418
Zentralamerika (nicht fortgeführte Geschäftsbereiche)*	461.784	1.044.716	0
Konsolidierung	-1.468.245	-1.437.223	0
Gesamt	5.657.264	5.010.151	609.625

* Banco ProCredit El Salvador und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche dargestellt

Die Gruppe aggregiert ihre operativen Segmente pro Land in Berichtssegmente nach geografischen Regionen. Sie betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den Regionen Deutschland, Osteuropa, Südosteuropa und Südamerika. Mit Ausnahme der Beziehung zwischen dem Segment Deutschland und den einzelnen Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Transaktionen. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist.

in '000 EUR 01.01.–30.06.2017	Deutschland	Osteuropa	Südosteuropa	Südamerika	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag	9.280	49.422	77.370	17.668	-8.617	145.124
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	8.383	169	65	-1		
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	10.720	21.844	10.568	7.146	-7.765	42.513
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	263	2.585	3.381	1.536		
Zinsüberschuss	-1.440	27.579	66.802	10.522	-852	102.611
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	72	6.429	-1.737	-1.327	0	3.437
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	-1.511	21.150	68.539	11.849	-852	99.174
Provisionsertrag	4.691	6.207	21.882	854	-4.549	29.085
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	3.879	0	670	0		
Provisionsaufwand	941	1.942	7.228	835	-3.483	7.463
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	18	726	2.459	280		
Provisionsüberschuss	3.750	4.265	14.653	19	-1.066	21.621
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	-410	2.503	3.236	35	-39	5.326
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-591	-275	372	-7	0	-502
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	54	3	-27	4	0	34
Sonstiges betriebliches Ergebnis	58.146	-834	-4.054	423	-56.020	-2.339
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	55.391	0	307	322		
Operativer Ertrag	59.439	26.811	82.719	12.323	-57.977	123.315
Personalaufwand	11.555	5.657	20.894	5.622	0	43.727
Verwaltungsaufwand	13.438	10.521	32.561	8.010	-13.059	51.472
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	2.193	2.361	6.909	1.595		
Operativer Aufwand	24.993	16.177	53.455	13.632	-13.059	95.199
Ergebnis vor Steuern	34.445	10.634	29.264	-1.308	-44.918	28.116
Ertragsteueraufwand	1.462	1.956	3.421	480		7.318
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	32.983	8.679	25.842	-1.788	-44.918	20.798
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen*						2.793
Konzernergebnis	32.983	8.679	25.842	-1.788	-44.918	23.590
<i>auf ProCredit Anteilseigner zurechenbarer Konzernergebnis</i>						22.699
<i>auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Konzernergebnis</i>						891

* Banco ProCredit El Salvador und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche gezeigt.

in '000 EUR 01.01.–30.06.2016	Deutschland	Osteuropa	Südosteuropa	Südamerika	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag und ähnlicher Ertrag	10.028	53.798	92.686	19.699	-8.307	167.904
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>8.252</i>	<i>31</i>	<i>18</i>	<i>6</i>		
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	10.557	23.899	14.305	7.594	-7.312	49.043
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>80</i>	<i>1.980</i>	<i>3.503</i>	<i>1.750</i>		
Zinsüberschuss	-528	29.899	78.381	12.105	-996	118.861
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-94	6.659	6.717	640	0	13.922
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	-434	23.240	71.664	11.465	-996	104.939
Provisionsertrag	4.070	6.048	22.050	899	-4.140	28.927
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>3.488</i>	<i>0</i>	<i>651</i>	<i>0</i>		
Provisionsaufwand	1.006	1.751	7.106	995	-3.557	7.301
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>24</i>	<i>568</i>	<i>2.549</i>	<i>417</i>		
Provisionsüberschuss	3.064	4.296	14.944	-97	-582	21.626
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	-751	1.756	3.571	-21	7	4.562
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-350	-66	-30	0	0	-447
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-186	317	3.957	286	0	4.374
Sonstiges betriebliches Ergebnis	59.981	-683	-6.673	1.447	-60.683	-6.612
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>58.614</i>	<i>0</i>	<i>437</i>	<i>1.631</i>		
Operativer Ertrag	61.324	28.859	87.433	13.079	-62.254	128.441
Personalaufwand	10.737	6.143	21.984	5.092	0	43.956
Verwaltungsaufwand	13.673	10.352	32.389	8.877	-12.744	52.547
<i>davon aus Transaktionen mit anderen Segmenten</i>	<i>2.857</i>	<i>2.231</i>	<i>5.230</i>	<i>2.426</i>		
Operativer Aufwand	24.410	16.495	54.373	13.969	-12.744	96.503
Ergebnis vor Steuern	36.914	12.365	33.060	-889	-49.510	31.938
Ertragsteueraufwand	1.044	2.458	3.579	282		7.364
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	35.869	9.907	29.481	-1.172	-49.510	24.575
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen*						4.737
Konzernergebnis	35.869	9.907	29.481	-1.172	-49.510	29.312
<i>auf ProCredit Anteilseigner zurechenbarer Konzernergebnis</i>						28.545
<i>auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Konzernergebnis</i>						767

* Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien, Banco ProCredit El Salvador, ProConfianza Mexiko und Banco ProCredit Nicaragua werden als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche gezeigt (Im Abschluss zum 30. Juni 2016 wurde Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien noch als fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt).

(13) Eventualverbindlichkeiten

in '000 EUR	30.06.2017	31.12.2016
Kreditzusagen (widerruflich)	405.378	431.832
Garantien	172.569	162.787
Kreditzusagen (unwiderruflich)	16.020	8.781
Akkreditive	4.148	6.224
Gesamt	598.114	609.625

Die obige Tabelle zeigt die Nominalbeträge der Eventualverbindlichkeiten. Wir erwarten, dass ein wesentlicher Teil ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

(14) Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

ProCredit Holding beabsichtigt ihre Anteile an der Banco ProCredit El Salvador und der Banco ProCredit Nicaragua zu veräußern. Die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen werden wie folgt dargestellt:

in '000 EUR	El Salvador	Nicaragua
Aktiva		
Barreserve	47.273	31.878
Forderungen an Kreditinstitute	344	1.002
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.995	219
Forderungen an Kunden	213.758	116.660
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-4.212	-2.646
Sachanlagen	7.342	8.270
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	1.757
Immaterielle Vermögenswerte	450	597
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	0	338
Latente Steueransprüche	390	0
Sonstige Vermögenswerte	4.924	2.633
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	275.264	160.709

in '000 EUR	El Salvador	Nicaragua
Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	11.304
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	170.005	112.070
Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen	24.740	10.623
Schuldverschreibungen	14.918	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.574	1.377
Rückstellungen	486	346
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	376	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	995
Nachrangkapital	1.934	0
Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	215.034	136.715

in '000 EUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016*
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		
Erträge	23.346	45.201
Aufwendungen	23.808	44.427
Ergebnis aus dem Verkauf (ohne Steuern)	3.862	5.823
Ergebnis vor Steuern	3.400	6.597
Ertragsteueraufwand	607	1.860
Konzernergebnis	2.793	4.737
auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis	2.771	4.708
auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis	22	30
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (inkl. latenter Steuern)	0	-407
Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	-3.540	-972
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3.540	-1.379
Gesamtergebnis	-747	3.358

* In 2016 wurden Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien, Banco ProCredit El Salvador, ProConfianza Mexiko, Banco ProCredit Nicaragua als nicht fortgeführte Geschäftsbereiche gezeigt (Im Abschluss zum 30. Juni 2016 wurde Banco Pyme Los Andes ProCredit Bolivien noch als fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt).

(15) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten

Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung an die ProCredit General Partner AG in Höhe von 352 TEUR (06.2016: 379 TEUR) und durch Beratungsleistungen der IPC GmbH von 337 TEUR (06.2016: 270 TEUR).

(16) Nachtragsbericht

Im August 2017 veräußerte die ProCredit Holding ihre Anteile an der Banco ProCredit Nicaragua.

Adresse und allgemeine Informationen

Die ProCredit Holding AG & Co. KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, gegründet und mit Sitz in Deutschland (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 91858). Die registrierte Unternehmensadresse ist: Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland.

Frankfurt am Main, den 04. August 2017

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die
ProCredit General Partner AG (persönlich haftender Gesellschafter)

Vorstand



Dr. Anja Lepp



Sandrine Massiani



Dr. Gabriel Schor



Borislav Kostadinov

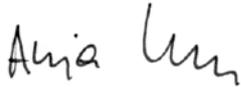
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 04. August 2017

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die
ProCredit General Partner AG (persönlich haftender Gesellschafter)

Vorstand



Dr. Anja Lepp



Sandrine Massiani



Dr. Gabriel Schor



Borislav Kostadinov



ProCredit
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel. +49-(0)69 - 95 14 37-0
Fax +49-(0)69 - 95 14 37-168
www.procredit-holding.com

© 08/2017 ProCredit Holding AG & Co. KGaA
Alle Rechte vorbehalten